



Zurzeit läuft das Bauplanungsverfahren, der Baubeginn ist für das Frühjahr 2015 geplant.

Von den Beiratsmitgliedern werden folgende Hinweise gegeben:

Die Zugänge zum Gelände allgemein und zu den einzelnen Gebäuden müssen barrierefrei sein; das vorhandene Kopfsteinpflaster muss dringend aufgefüllt werden.

Ein Teil der geförderten und auch der nicht geförderten Wohnungen muss barrierefrei nach DIN 18040-2 (R) sein, denn die Nachfrage nach rollstuhlgerechtem Wohnraum ist immer noch viel größer als das Angebot.

Für blinde und sehbehinderte Menschen soll an klare Strukturen und eine gute Ausleuchtung des Geländes gedacht werden.

Die Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit in Gebäuden“ wird einen Forderungskatalog erstellen, dieser soll dann im Beirat beschlossen und an die Bauherren weiter geleitet werden.

*Beschluss: Einstimmig beschlossen.*

Herr Raupach bedankt sich bei Herrn Schulz und Herrn Richter für die Ausführungen.

## **TOP 5**

### **Sport- und Freizeitbad / Sachstand und Planung**

Herr Scheel, Koordinator für die Planung und Baudurchführung, beschreibt das Baugelände östlich vom Arbeitsamt; die neue Zufahrtstraße ist im Rohzustand vorhanden. Das Bad wird barrierefrei über eine Rampe von der Gablenzbrücke und über einen Fahrstuhl vom Parkplatz erreichbar sein. Im Kassen - / Eingangsbereich findet der Wechsel (wenn möglich) vom eigenen Rollstuhl auf einen Bäderrollstuhl statt. Dort wird auch für Abstellmöglichkeiten von insgesamt 10 eigenen Rollstühlen gesorgt. Im Freizeitbereich und im Schul- und Sportbereich stehen jeweils zwei kombinierte, barrierefreie Umkleideeinheiten für Rollstuhlfahrende zur Verfügung (mit WC und Dusche).

In allen Becken gibt es Vorrichtungen zum Anbringen eines Lifters, es wird ausreichend Personal zur Bedienung bereit stehen (immer fünf Aufsichtspersonen).

Ein taktiles Konzept für blinde und sehbehinderte Menschen wird, unter Berücksichtigung der Anregungen von Frau Wagner, ausgearbeitet.

Im Saunabereich befindet sich ebenfalls ein barrierefreies WC, alle Saunen werden barrierefrei zugänglich sein.

#### **Vorschläge aus dem Beirat:**

An einen Lifter für das Tauchbecken (im Saunabereich) denken; Bäderrollies müssen selbstbedienbar sein; verschiedene Sitz-, Liege- und Haltesysteme für die Lifter anschaffen; mobilen Lifter für das Umsteigen vorhalten; Raum mit höhenverstellbarer Arztliege zum Umziehen; Lademöglichkeit für E-Rollis im Abstellraum vorhalten; Bäderrolli für Saunabereich; Leitsystem für sehbehinderte und blinde Menschen; Abliegeplatz für Blindenhunde.

Es wird ein weiteres Gespräch zwischen Herrn Scheel, Herrn Loeser und Herrn Piehl geben, um Lösungen für die offenen Fragen zu finden.

Herr Raupach bedankt sich bei Herrn Scheel für die Ausführungen.

*Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.*

## **TOP 6**

### **„Internationaler inklusiver Präsentationswettkampf“**

Herr Neuner, Vorstandsmitglied TuS Holtenau, berichtet kurz über seinen Hintergrund und die Grundidee: Durch die inklusive Veranstaltung „Präsentationswettkampf“ soll ein wirkungsvoller Anstoß für inklusiven Sport und inklusive Wettkämpfe gegeben werden. Ein Ziel ist die langfristige Vernetzung der Anbieter und Unterstützer und die Zugänglichkeit für Nutzende.

1. Baustein  
Am ersten Novemberwochenende wird als „Kick off“ ein Wettkampf in der Hein-Dahlinger-Halle initiiert. Es werden (bisher kaum bekannte) inklusive Sportarten (E-Hockey, Goal Ball, Tischtennis und Basketball) vorgestellt; parallel dazu soll eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit aufgebaut werden.
2. Baustein  
Workshop unter Mitwirkung der FH Kiel, der Malmöer UNI, Fachleuten aus Einrichtungen und Betroffenen. Ziel ist eine Vernetzung im Sinne der Zielgruppe.
3. Baustein  
Projektentwicklung mit finanzieller Hilfe durch das Programm Erasmus Plus; Austausch und Aufbau von Beziehungen zwischen Kiel / Malmö / Kiel Region.
4. Baustein  
Bestandsaufnahme der Sportangebote Kiel und Kiel Region; Sponsorensuche für die Finanzierung der zusätzlich benötigten Lizenzen (für Trainerinnen/Trainer)
5. Baustein  
Brücken in den ersten Arbeitsmarkt bauen

Für die Umsetzung des ersten und zweiten Bausteins beantragt Herr Neuner eine Förderung des Projektes mit maximal 12.425 € aus dem Titel „Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbildes und der örtlichen Teilhabepflicht für Menschen mit Behinderung“.

Herr Goebel berichtet von der lebhaften Diskussion in der Arbeitsgruppe „Leitbild“; in Form einer einmaligen Unterstützung wurde dem Antrag dort zugestimmt. Das Besondere an den inklusiven Sportarten ist, dass die Bedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung (z.B. werden beim Goal Ball den Sehenden die Augen verbunden) gleich sind.

*Beschluss: Einstimmig beschlossen.*

## **TOP 7**

### **Bericht des Vorsitzenden**

1. Herr Raupach berichtet, dass er an jeder Arbeitsgruppe einmal teilnehmen möchte.
2. Das Vorbereitungstreffen für den Klausurtag am 13. September (10:00 Uhr bis spätestens 18:00 Uhr) hat stattgefunden. Die Teilnahme möglichst aller Mitglieder an dieser Sitzung des Beirates ist erwünscht. Folgende Themenbereiche sollen diskutiert werden:
  1. Arbeitsstruktur des Beirates (Satzungsänderung, Vorstand oder „Hauptausschuss“); Fachliche Zuordnung in den Arbeitsgruppen; neue Mitglieder auf den allgemeinen Stand bringen; Umsetzung des Leitbildes begleiten; Pressearbeit; Schwerpunktthemen 2014 / 2015.
  2. Herr Raupach unterrichtet über den letzten Stand der Veranstaltung „Diskriminierung und wie man sich wehren kann“.
  3. Herr Raupach hat an drei Veranstaltungen im Rahmen der Kieler Woche teilgenommen: Internationaler Empfang; Festsitzung Kulturkreis und an der Veranstaltung des Vereins „Arbeit für Behinderte“ im Legienhof.
  4. Teilnahme am Sommerfest des Waldhofes.
  5. Einweihung des barrierefreien Stegs in Schilksee.
  6. Beratungsgespräch mit einem Kieler Bürger, der unter der Lärmbelästigung während der Kieler Woche leidet.
  7. Der Brief an den Vorstand der Förde Sparkasse bezüglich der „Rollenden Filiale“ wurde versandt, eine Antwort liegt vor. Kopien von beiden Schreiben werden der Niederschrift der heutigen Sitzung beigelegt.
  8. Herr Raupach informiert über ein Schreiben des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume: Für Menschen mit Behinderung soll die Genehmigung für das Befahren von Binnenseen mit Booten mit Elektromotoren erleichtert werden.
  9. Herr Raupach verweist auf die Pride Parade in Berlin „behindert und verrückt feiern“ (wurde als Tischvorlage verteilt); vielleicht wäre dies auch eine Idee für ein Fest in Kiel.

*Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.*

**Neu TOP 7a****Erläuterungen zum Interfraktionellen Antrag „Handlungsplan für Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. Behinderung“**

Herr Wehner berichtet, dass mit dem Interfraktionellen Antrag in der Ratsversammlung die Entwicklung eines Handlungsplans / Aktionsplans für Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. Behinderung gefordert wurde. Ausgangspunkt war das Sozialpolitische Hearing, das am 05. März 2014 stattgefunden hat und an dem sich 200 Menschen beteiligt und ausgetauscht haben. Die Dokumentation hierzu liegt jetzt vor (wurde heute an die Beiratsmitglieder verteilt) und bietet eine gute Grundlage für die weitere Diskussion. Die Erkenntnisse aus dem Hearing sollen unter Beteiligung von Fachleuten, Betroffenen, den Beiräten und der Gleichstellungsbeauftragten zu einer Verbesserung der Situation für Menschen mit einer psychischen Erkrankung führen. Dazu soll bis 2016 der entsprechende Handlungsplan vorgelegt werden.

*Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.*

**TOP 8****Organisatorisches**

Keine Meldungen.

**TOP 9****Arbeitsgruppen des Beirates****a) Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen****b) Berichte und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu****➤ Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen**

Die Arbeitsgruppe hat am 04. Juli 2014 getagt.

Bei einem Ortstermin (Kaufland in Mettenhof) wurden die dort verlegten neuen Rillenplatten und Aufmerksamkeitsfelder begutachtet; es wurden nur geringe Mängel festgestellt. Herr Schmuck, Dezernat II, hat anschließend die „Gestaltungsoffensive Innenstadt“ vorgestellt; die geplante „Entrümpelung“ wird von den Beiratsmitgliedern begrüßt.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, die vom Tiefbauamt (Prioritätenliste Punkt 8) beantragten Mittel in Höhe von 10.000 € für die barrierefreiere Gestaltung des Spielplatzes an der Chemnitzstraße zu bewilligen.

*Beschluss: Einstimmig beschlossen.*

**➤ Barrierefreiheit im ÖPNV**

Die Arbeitsgruppe hat am 16. Juni 2014 getagt.

Thema war der Regionalverkehrsplan; unter anderem wurde besprochen, welche Haltestellen bevorzugt barrierefrei ausgebaut werden sollen. Ideen / Rückmeldungen an die Arbeitsgruppe.

Nächster Termin ist der 21. Juli 2014 im Amt für Familie und Soziales, Zimmer 119a.

**➤ Barrierefreiheit in den Köpfen**

Die Arbeitsgruppe hat nicht getagt.

**➤ Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Die Arbeitsgruppe hat am 08. Juli 2014 getagt.

Themen waren die barrierefreie Gestaltung der Kiel Karte (ausreichende Schriftgröße, Kontraste, Aufkleber mit Brailleschrift) und das Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung Kiel.

**➤ Barrierefreiheit in Gebäuden**

Die Arbeitsgruppe hat nicht getagt.

**➤ Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**

Die Arbeitsgruppe hat am 19. Juni 2014 getagt.

Die Ausschreibung für die neuen innovativen, inklusiven Projekte soll Mitte Juli erfolgen. Herr Goebel schlägt für die Durchsicht und Bewertung der Bewerbungen den Einsatz einer Jury vor, alternativ würden die Mitglieder der Arbeitsgruppe diese Arbeit übernehmen.

Es wird dafür plädiert, dass die Arbeitsgruppe die Bewerbungen bewertet und dann im Beirat vorstellt.

### ➤ **Öffentlichkeitsarbeit**

Es wird diskutiert, ob beide Internetseiten des Beirates: „inkluso-kiel.de“ und „beirat-fuer-menschen-mit-behinderung-kiel.de“ beibehalten werden sollen. Vorerst soll auch der alte Zugangsweg möglich bleiben.

*Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.*

## **TOP 10**

### **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Perkams informiert, dass alle Anfragen von „Mensch trifft Mensch“ (Begleitservice) bedient werden konnten.

## **TOP 11**

### **Offene Punkte aus den vorherigen Sitzungen: Berichte aus den Ausschüssen**

#### Offene Punkte aus der Sitzung am 20.04.2012

1. Erneute Einladung der Gleichstellungsbeauftragten

#### Offene Punkte aus der Sitzung am 23.11.2012

1. Einladung Frau Wiesmann-Liese, Immobilienwirtschaft

#### Offene Punkte aus der Sitzung am 17.05.2013

1. Bunker D; Bordsteinabsenkung zur Rampe; Landessache (Frau Dittmann wird nachfragen)

#### Offene Punkte aus der Sitzung am 13.09.2013

1. Tischlampen für den Magistratssaal
2. Inklusive Schule, Einladung an die Schulrätin Frau Weber

#### Offene Punkte aus der Sitzung am 11.10.2013

1. Denkmalschutz und Barrierefreiheit
2. Veranstaltungen „Externer“: Fehlende Berücksichtigung der Barrierefreiheit

#### Offene Punkte aus der Sitzung am 10.01.2014

1. Einladung Stadtrat Röttgers zum Thema barrierefreie kulturelle Veranstaltungen

#### Offene Punkte aus der Sitzung am 09.05.2014

1. Einladung (vorerst in eine AG des Beirates): Feuerwehr / Kriseninterventionsfahrzeug

#### Offene Punkte aus der Sitzung am 11.07.2014

1. Forderungen Freizeitbad
2. Forderungen Anschargelände

## **TOP 12**

### **Verschiedenes**

#### **a) Fußwegeachsen Konzept**

Frau Wagner berichtet, dass das Gebiet: Wellingdorf, Dietrichsdorf, Ellerbek und Oppendorf als nächstes überprüft wird. Entsprechende Stadtspaziergänge werden im Herbst 2014 angeboten.

Herr Raupach schließt die Sitzung des Beirates um 18:06 Uhr.

gez. Eckehard Raupach  
(Vorsitzender)

gez. Anja Schöler  
(Geschäftsführerin)